

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 12/2021

Montag, 22. März 2021

31. Jahrgang



Der Camposanto in Buttstädt

Die seltene historische Friedhofsanlage im italienischen Stil ist Außenstandort der BUGA 2021

Camposanto („heiliges Feld“) ist die italienische Bezeichnung für einen Friedhof in einer hofartig umschlossenen Ausführung mit einem nach innen offenen Bogengang. Mit seinen markanten Arkaden und aufwendig gestalteten Grabmalen der Renaissance, des Barock, des Rokoko und des Klassizismus ist der Alte Friedhof in Buttstädt eine der wenigen erhaltenen Friedhofsanlagen Mitteleuropas nach italienischem Vorbild.

Buttstädt, eine Kleinstadt am Ostrand des Thüringer Beckens, kann auf eine über 1.000-jährige Geschichte blicken. Begünstigt durch die Lage im Einzugsbereich der Via Regia erlebte die Stadt im 16. Jahrhundert ihre Blütezeit als ein Drehkreuz des europäischen Viehhandels. Zeugnisse dafür sind Bauwerke wie die St. Michaelis Kirche, das Rathaus, der Marktbrunnen und der einzigartige Camposanto unweit des Stadtkerns.

Der zur damaligen Zeit außerhalb der Stadtmauern Buttstädts gelegene Friedhof galt erst ab dem Jahre 1537 als Begräbnisstätte für die gesamte Stadt. Er ist nicht nur ein Zeuge der tief greifenden Reformation des Bestattungswesens, die im späten Mittelalter begann und in deren Folge sich die Friedhöfe aufgrund zunehmenden Platzmangels vom Kirchhof zum „Gottesacker“ wandelten, sondern auch für das erstarkte Bürgertum dieser Zeit, das die weltliche Bauform der neuen Anlagen zur Repräsentation nutzte.

(Fortsetzung letzte Seite)



Die Arkaden des Camposanto Buttstädt zeugen noch heute von den Begräbnisritualen des 16. und 17. Jahrhunderts. Dank zahlreicher Grabsteinrestaurationen sind die Inschriften wieder lesbar und die Ornamente deutlich erkennbar.



Folgt man diesem unscheinbaren Pfad, so bietet sich ein Blick über den Camposanto in seiner ganzen Pracht. Einmal Platz genommen auf den Bänken des unteren Friedhofbereichs, möchte man einige Zeit verweilen.

Fotos: BUGA Erfurt 2021 gGmbH

(Fortsetzung von Titelseite)

Den Stil der italienischen Camposanti erhielt der Buttstädter Friedhof mit dem Bau der Arkaden in der Zeit von 1591 bis 1603. Die bis 1861 genutzte Begräbnisstätte ist mit 101 Grabsteinen auf der Freifläche und 40 Grabsteintafeln unter den Arkaden zwar nur noch teilweise erhalten. Doch obwohl der größte Teil des Buttstädter Grabmalbestandes offenkundig verloren ist, repräsentiert er noch immer ein breites Spektrum an Denkmälern unterschiedlicher Epochen der Kunstgeschichte.

Unterstrichen wird die Historie des Camposanto durch die mindestens 250 Jahre alten Eichen und Eschen. Man kann nicht genau bestimmen, ob der Baumbestand gezielt gepflanzt wurde. Doch eine alte Eiche direkt neben einem alten Grabstein, geziert mit Eichenblättern, findet man nur hier. Dies versinnbildlicht ganz beiläufig die Vereinigung von Mensch und Natur, von Garten und Begräbnisstätte.

In den vergangenen Jahren konnten Gräbertafeln und Grabsteine teilweise restauriert, die Anlage aufgeräumt und für Veranstaltungen hergerichtet werden. Der Förderverein „Alter Buttstädter Friedhof e.V.“ erhält dieses einzigartige Kulturerbe und saniert bzw. restauriert den Camposanto seit 1990. Der Verein wertet den „Gottesacker“ neben der Restaurierung der Anlage auch kulturell mit Konzerten, Lesungen und Gottesdiensten auf, wo den Besuchern die unterschiedlichen Facetten des Camposanto vor Augen geführt werden. Aus den Veranstaltungen resultierende Spenden dienen der Instandsetzung der Anlage.

Förderverein „Alter Buttstädter Friedhof“

Seit der Gründung des Fördervereins „Alter Buttstädter Friedhof“ ist Erich Reiche dessen Vorsitzender. Seinem Engagement ist die Erhaltung und Pflege des Camposanto zu verdanken. Dafür wurde er unter anderem mit dem Bürgerpreis 2020 der Sparkassenstiftung Sömmerda in der Kategorie „Lebenswerk“ ausgezeichnet.

Wichtige Initiativen, die Erich Reiche anregte bzw. realisierte, waren nach der Wende die Generalsanierung des Camposanto unter Einbeziehung der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“, die Organisation der fachgerechten Restaurierung und Sanierung zahlreicher Grabsteine und damit deren Rettung vor dem Verfall. Dabei nutzte er seine beruflichen Erfahrungen sowie seine Kontakte zu Fachfirmen und Förderern.



Erich Reiche führte 2018 Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow u. Sömmerdas Landrat Harald Henning über das Gräberfeld. Foto: LRA Sömmerda

Erich Reiche und der Förderverein etablierten den historischen Buttstädter Friedhof als einmalige thüringische Kulturstätte durch regelmäßige jährliche Veranstaltungen und belebten so das historische Kleinod. Reiches Verdienst ist es auch, dass der Camposanto Außenstandort der Bundesgartenschau Erfurt 2021 ist.

Abwechslungsreiches Programm zur BUGA 2021

Mit der Wahl zum Außenstandort der Bundesgartenschau wird die Besonderheit des „Gottesackers“ noch einmal unterstrichen. Neben Besuchen zum Verweilen und Staunen bieten Führungen viel Wissenswertes. Dabei ziehen die geführten Rundgänge dank ihrer authentischen Darstellung, vereint mit der persönlichen Begeisterung und Leidenschaft für den Camposanto, die Teilnehmer immer wieder in ihren Bann.

Zahlreiche Kulturveranstaltungen, wie Buchlesungen, Theateraufführungen und musikalische Abende, bieten auch im Sommer 2021 wieder ein abwechslungsreiches Programm. Besonders hervorzuheben ist dabei der Juni mit der „Woche der Außenstandorte“ und die Augustwochen mit Kabarett, Stummfilmnächten und Sommertheater.

Das Veranstaltungsprogramm rekurriert aber auch auf die Wurzeln des „Gottesackers“. Schauvorführungen von alten Handwerksberufen und italienischen Abenden runden die BUGA-Zeit ab. Und wer den ehemaligen Friedhof ganz in Ruhe genießen möchte, kommt



Auch der Stil des Barock ziert die Grabsteingestaltung. Bestaunen Sie die Gräbertafeln mit ihren alten Schriftzügen. Foto: BUGA Erfurt 2021 gGmbH

ebenfalls auf seine Kosten. Ein Besuch abseits der Events zeigt die wahrhaftige Wirkung des einzigartigen Denkmals.



Der Camposanto als BUGA-Außenstandort öffnet ab dem 23. April bis 10. Oktober 2021 täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr seine Pforten. Führungen werden selbstverständlich auch angeboten, dafür empfiehlt sich jedoch eine telefonische Anmeldung.

Der genaue Veranstaltungsplan für den Camposanto in Buttstädt versteckt sich hinter dem QR-Code: Einfach scannen und alle wichtigen Informationen zum „Gottesacker“ und den kulturellen Highlights lesen.

Betreten Sie eine vergangene Zeit und genießen Sie die Vereinigung von Natur, Historie und dem besonderen Flair dieses historischen Friedhofes.

Kontakt:

Förderverein „Alter Buttstädter Friedhof“ e.V.
Tel.: 036373 90196
kontakt@alter-friedhof-buttstaedt.de
www.alter-friedhof-buttstaedt.de
<https://lg-buttstaedt.de/landgemeinde-erleben/camposanto/>

Autorin: Julia Deubler / Gemeinde Buttstädt



Der im 18. Jahrhundert errichtete achteckige Glockenturm stellt noch heute ein wichtiges städtebauliches Element Buttstädt dar. Foto: LRA Sömmerda